

Extrablatt Zauberermühle

DIE SENSATION IST PERFECT! JURY VERBLÜFFT ZAUBERKÜNSTLERPAAR!



Fotograf: Hanno Romberg

Zwei Ausnahmekünstler und zum ersten Mal eine Frau, bekommen die wohl begehrteste Auszeichnung der magischen Zunft im deutschsprachigen Raum! Frascатели & TreFace (Hermes Kauter und Sigrid Wolbold) erhielten überraschend am 29. August 2013 im Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg den »Hofzinsler-Gedächtnisring«.

Der Preis wird verliehen für entscheidende Verdienste um die Weiterentwicklung der magischen Kunst.

Nur 5 Zauberer haben den Ring seit seiner Stiftung vor 80 Jahren getragen:

1. Ottokar Fischer: Präsident des Magischen Zirkels Wien, Theaterdirektor, Autor des ersten umfassenden Lehrbuches der modernen Zaubererkunst. (1934)
2. Kalanag: Chefredakteur der »Magie«, Präsident des Magischen Zirkels von Deutschland. Er war in den 1950-iger Jahren einer der ersten großen Fernsehstars. Mit einem fünfzigköpfigen Ensemble präsentierte er auf der ganzen Welt seine Revue »Simsalabim«.

3. Punx: Er kreierte einen völlig neuen dramatischen Vorführungsstil und schaffte es als einziger Zauberer auf die Titelseite der Zeitschrift »Spiegel«. Anlaß war die Verleihung des Hofzinsler-Gedächtnisringes an ihn.

4. Werry: Erfinder, Hersteller und Händler von Zauberartikeln. Begründer und Chefredakteur der »Magischen Welt«.

5. Magic Christian: vielfach international ausgezeichnete Preisträger und mehrmaliger Weltmeister in der Sparte Manipulation.

UND JETZT: FRASCATELLI & TREFACE →

Achtung! Termine der nächsten Spielsaison und Vorverkaufsbeginn auf beiliegendem Faltblatt oder im Internet: www.zauberermuehle.eu



Die neuen Träger des Johann-Nepomuk-Hofzinsler-Gedächtnis-Ringes: Frascatelli & Tre Face

Fantastische Geschichten

■ **Wittus Witt:** Am 29. August 2013 wird zum siebten Mal der JOHANN-NEPOMUK-HOFZINSER-Gedächtnisring verliehen. Die neuen Träger sind die beiden schwäbischen Künstler SIGRID WOLBOLD und HERMES KAUTER, die unter dem Namen „FRASCATELLI und TRE FACE auftreten“.

Vor über 10 Jahren wurden sie nach vielen Auftrittsjahren mit dem Wohnwagen in dem kleinen Örtchen Weil der Stadt – etwa 100 km von Stuttgart entfernt – sesshaft. Sie erstanden in dem Ortsteil Merklingen eine wunderschöne, alte Mühle, in der sie ihren Traum von einem eigenen Theater verwirklichen konnten. Sie bauten den Dachboden aus, richteten eine Bühne ein und besorgten Stühle und Bänke für die Zuschauer. Fast 100 Personen finden Platz.

Der Raum um die Sitzreihen herum mutet eher wie ein Museum mit etlichen kuriosen Exponaten an, als dass er an einen Theatersaal erinnert. Aber dieses Ambiente gehört stets zum Zauber-Theaterspiel, das zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – vor jeweils ausverkauftem Haus stattfindet. Und das ist das Erstaunliche daran, dass es FRASCATELLI und TRE FACE geschafft haben, weit ab vom hektischen Stadtleben eine Oase der Entspannung, der Kunst und der Verzauberung zu schaffen. Wer hierhin kommt, will verzaubert werden. Einlass ist stets um 19:00 Uhr. Das Programm beginnt um 20:30 Uhr. Der erste Teil dauert häufig 45 bis 60 Minuten, der zweite Teil ist nur geringfügig kürzer.

Nachdem man zwei Treppen hinauf gestiegen und auf dem Dachboden angekommen ist, nimmt man zunächst den musealen Raum wahr und betrachtet Dinge, von denen man

nicht erkennen kann, ob sie der Fantasie oder der Realität entsprungen sind. Werden Handys wirklich mit einem Beil zerstört, wenn sie die Vorstellung stören?

Die Gäste sind gemischt: junge wie ältere, Kinder und Jugendliche finden sich hier ein.

Viertel nach acht ertönt das erste Klingelzeichen. Das zweite und das dritte folgen bald darauf. Pünktlich um 20:30 Uhr verlöscht das Saallicht, die Bühne erhellt sich und das Spiel beginnt.

Faszinierend sind immer die neuen Geschichten, die FRASCATELLI und TRE FACE finden, um ein bekanntes Kunststück neu zu interpretieren. Wer kennt nicht das Spiel mit den Stahlringen, die der Zauberer verketten und entketten kann? FRASCATELLI leitet es mit einem alten physikalischen Gerät ein, von dem er behauptet, es könne Materie durchlässig machen. Ein zauberhafte Gedanke. Mit einer Art Gabel, die an dem Gerät angeschlossen ist, tastet FRASCATELLI die Ringe ab, um sie anschließend zu verketten.

Eine andere Geschichte: FRASCATELLI und TRE FACE sind viel gereist. Von ihren Auftrittsorten haben sie Ansichtskarten gesammelt, die sie nun mit einem Zauberunststück verbinden.

Oftmals klingen die Geschichten so wahr, dass man sich hinterher wirklich fragen muss, was war echt, was war eine Illusion? Aber genau mit dieser Mischung aus Fantasie und Realem schaffen es die beiden Künstler, die Gefühle der Zuschauer anzusprechen. Kein Gegenstand wird ohne eine Geschichte vorgestellt. Der Zuschauer weiß stets, woher es kommt und welche Bedeutung es hat. Das ist ein großartiger und seltener Gedanke in

der Zauber Kunst. Zauber Kunst bleibt oft auf der Strecke, weil das Gefühl des Zuschauers unberührt bleibt. Aber Kunst muss berühren, sonst verwirrt sie. Sensationen sind in unserem täglichen Leben schon fast alltäglich geworden. Fast überall heißt es höher, greller, schneller.

Wie wohlthuend sind da diese zwei bis drei Stunden in der Zauber mühle, in der kleine Wunder geschehen und aus der der Zuschauer nach Hause geht und sich fragt: War es nun Zauberei oder war alles echt? FRASCATELLI und TRE FACE antworten selbst darauf:

Die Hälfte ist erfunden, die andere Hälfte stimmt, aber wir sagen nicht, welche Hälfte welche ist ...

2012 feierten die beiden Künstler ihr 10-jähriges Bestehen und ein Ende ist nicht abzusehen. Im Gegenteil. Wann immer sie ihre neuen Programme vorstellen, sind sie bereits nach wenigen Stunden für alle Vorstellungen ausgebucht. Und das weit, weit ab von der Großstadt.

FRASCATELLI und TRE FACE haben der Zauber Kunst mit ihrem Mühlentheater und in darin stattfindenden Vorstellungen neue Impulse verliehen und gezeigt, dass Zauber Kunst, eingebettet in eine Dramaturgie und in einem ihr gerechten Raum, mehr sein kann als nur ein paar Tricks zu zeigen. In der Tradition der bisherigen Träger des JOHANN-NEPOMUK-HOFZINSER-Gedächtnisringes sind sie würdige Nachfolger. Möge der Ring sie zu weiteren zauberhaften Abenden inspirieren und der Welt zeigen, welche Kraft von der Zauber Kunst ausgehen kann. ●

